

kleinerer Stiftungen verwaltet, die dem gleichen Zwecke dienen, so u. A. die von Jungfrau Johanne Margarete Hennig in Freiberg laut Testament vom 28. September 1718 errichtete Stiftung. Kapital: 6641 Mk. Die Zahl der Stipendien des Schulkommunitätsfiskus, einschließlich der Hennig-Stiftung, beträgt 13 zu je 120 Mk. und 16 zu je 60 Mk. Die Stipendien werden mit alleiniger Ausnahme des letzterwähnten Gestifts, dessen Kollatur einem Nachkommen der Stifterin, Privatier Theodor Mäcke in Dresden zu steht, auf Vorschlag des Gymnasialrektors von dem Stadtrat zu Freiberg in der Regel auf 3 Jahre verliehen, vorausgesetzt, daß die Empfänger solange dem Singschor angehören.

20. Moriz Döring-Stiftung; errichtet im Jahre 1884 von Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Richter in Freiberg zum Andenken an den Konrektor am hiesigen Gymnasium, Dr. Moriz Döring (1820—1856), dem Dichter des „Bergmannsgrußes“. Kapital: 2798 Mk. Zinsen an bedürftige und würdige Schüler des Gymnasiums und an Choristen, die an Dörings Grab einige Verse zu singen haben, zur Beschaffung von Schulbüchern.

21. Eckardt-Richter-Stiftung. (Vergl. I unter z, 1). Ein Teil der Zinsen zu Geldunterstützungen an 6 bedürftige und würdige Schüler der oberen drei Klassen des Gymnasiums unter Bevorzugung der Geschlechtsverwandten und nach diesen von Priestersöhnen, sowie Angehörigen des Singschors.

22. Famulaturstiftung; errichtet im Jahre 1875 vom Gymnasialrektor Professor Dr. Franke in Freiberg. Kapital: 888 Mk. Zinsen zu Ostern und Michaelis jeden Jahres an einen vom Rektor des Gymnasiums zu bestimmenden Oberprimaner (famulus rectoris). Kollatur: Der Rektor des Gymnasiums.

23. Prinz Friedrich August Mitregent-Stiftung; errichtet vom Kaufmann George Meyer in Leipzig. Kapital: 917 Mk. Die Zinsen sind bis zur Höhe von 150 Mk. anzusammeln und dann zu einem Viaticum für solche Gymnasiasten zu verwenden, die sich dem Studium auf einer Berg- oder Forstakademie, einem Polytechnikum oder einer anderen gleichartigen Anstalt widmen wollen. Kollatur: Der Rektor des Gymnasiums.

24. Frotzcher-Stiftung; errichtet von früheren Schülern des Gymnasial-Rektors Professor Dr. Karl Heinrich Frotzcher in Freiberg bei der Feier seines 50jährigen Amtsjubiläums im Jahre 1867. Kapital: 1846 Mk. Zinsen vor Beginn der Ferien an würdige und bedürftige Schüler der beiden obersten Klassen des Gymnasiums als Reifestipendien. Kollatur: Der Rektor des Gymnasiums.

25. August Gotthilf Gernhardt, Rektor der Stadtschule in Freiberg. Stiftungsjahr 1814. Kapital: 7095 Mk. Zinsen an elternlose, unbemittelte und würdige Gymnasiasten. Kollatur: Der Rektor des Gymnasiums.

26. Gymnasialbibliothekskasse. Der frühere Schulbibliotheksfiskus wurde durch Zuwendungen des Rats, Geschenke, Vermächtnisse und Sammlungen vermutlich im Jahre 1565 begründet. Kapital: 13301 Mk. Die Einkünfte sind zur Unterhaltung und Vermehrung der Gymnasialbibliothek und der Bürgerschulbibliothek zu verwenden. Kollatur: Die Gymnasialkommission.

27. Johann Gottfried Hain, General-Accisinspektor, Tranksteuereinnehmer: Advokat und Stadtschreiber in Königstein. Stiftungsjahr 1809. Kapital: 14749 Mk. Zinsen auf vier Jahre an bedürftige und fleißige Gymnasiasten der 1. und 2. Klasse. Zu bevorzugen 1. Königsteiner Bürgerkinder. 2. Söhne von Königsteiner Geistlichen, Lehrern usw., 3. Kinder von Freiburger Einwohnern, besonders Gymnasiallehrern. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

28. Heß-Stiftung; errichtet von ehemaligen Schülern des am 11. Juli 1872 verstorbenen Seminaroberlehrers Ehregott Leberecht Heß in Freiberg. Kapital: 1042 Mk. Zinsen von 900 Mk. am 11. Juli jeden Jahres an einen fleißigen und sittlich würdigen Gymnasiasten (Lehrerswaise oder Lehrersohn, in Ermangelung dessen an einen in Mathematik und Naturwissenschaften sich besonders strebsam zeigenden Zögling). Kollatur: Der Rektor des Gymnasiums.

29. Stiftung des Lehrerkollegiums beim Gymnasium; errichtet im Winter 1877/78 aus dem Ertrage mehrerer öffentlicher Vorträge und im Laufe der Zeit durch weitere Zuwendungen vermehrt. Kapital: 1848 Mk. Zinsen a) zu Ostern als Bücherprämien von je 30 Mk. an bedürftige und würdige Gymnasiasten, b) zum Geburtstage des Königs als Prämie für Reden. Kollatur: Lehrerkollegium des Gymnasiums.

30. Luther-Stiftung; errichtet im Jahre 1861 von einem für die Sache der Reformation begeisterten unbekanntem Wohltäter. Kapital: 164 Mk. Zinsen zum Ankauf von Büchern für die Gymnasialbibliothek, welche geeignet sind, die Schüler zum rechten Verständnis der Sache und der Verdienste Luthers zu führen. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

31. Melancthon-Stiftung; errichtet im Jahre 1860 von einem für die Sache der Reformation begeisterten unbekanntem Wohltäter und warmen Verehrer Melancthons. Kapital: 161 Mk. Zinsen zur Anschaffung von Büchern für die Gymnasialbibliothek, welche geeignet sind, das Gedächtnis der Verdienste Melancthons zu beleben. Kollatur: Stadtrat Freiberg.